VOLLEYBALL

WOMEN LEAGUE POOL BLAU

1	Krems - Stockerau	9	4	31	16	29
2	Salzburg	8	5	29	23	22
3	Tele2 Wien	7	5	27	22	20
4	Hartberg	6	6	23	24	17
5	Trofaiach/Eisenerz	3	9	15	30	10
6	Österreich	0	4	2	12	1

U19: TSV Hartberg - SGU Wüstenrot X-Volley 3:0 (16, 16, 17). - Scorerliste: Riegler 8, Krautgartner 5, Pölzl 5, Woller 4, Enzinger 3, Schmidl 3, Ranftl 2, Killian 1.

WVL: TSV Hartberg - SGU X-VOLLEY 3:2 (12, -15, 23, -23, 11). - Scorerliste: Borchard 18, Binder 17, Kotounova 16, Haubenberger 10, Brodyova 1, Grosser 1, Pemmer 1.

Die nächste Runde bestreiten die X-Volleys am 15. Jänner. Die SG Krems-Stockerau tritt im Nonntal an (Salzburg).

LL HERREN ZWISCHENRUNDE

Marchfeld - Bisamberg	3:2
Marchfeld - St. Leonhard	3:1
Bisamberg - St. Leonhard	3:1

1	(1) Bisamberg	(4)	3	1	11:6	10
2	(3) Marchfeld	(2)	2	0	6:3	5
3	(2) Klosterneuburg	(2)	1	1	4:4	3
4	(4) St. Leonhard	(4)	0	4	4:12	0

Bisamberg - Marchfeld 2:3 (15, -21, 14, -21, -11).
Bisamberg - St. Leonhard 3:1 (18, -21, 21, 15).

Die dritte Runde der Zwischenrunde findet erst am 15. Jänner in der Bisamberger Volksschule statt.

WVL-U19 / Ungewohnte räumliche Bedingungen und wenig Selbstvertrauen führten zu 0:3.

Ausgerutscht am Hartberger Parkett

HARTBERG - X-VOLLEY 3:0. Der X-Volley-Nachwuchs tat sich auswärts gegen den überlegenen Tabellenführer von Beginn an schwer, mit Schuld daran waren sicherlich der rutschige Hallenboden und die extrem niedrige Decke. Dadurch war es den Steirerinnen möglich, sich einen gewaltigen Heimvorteil zu verschaffen. Klar ging der erste Satz an die Hartbergerinnen, die in der Folge einen Vorteil aus der Verunsicherung bei den X-Volleys zogen und auf die Siegerstraße einbogen.

Am Schluss fehlten den X-Volleys Gegenwehr und Konzentration

Auch der dritte Satz war gekennzeichnet durch mangelndes Selbstvertrauen und fehlende Gegenwehr auf X-Volley-Seite, und so machten die Spielerinnen des TSV Hartberg mit 25:17 den Sack ohne allzu große Anstrengung zu. Ohne großes Aufbäumen ging die Partie verloren.

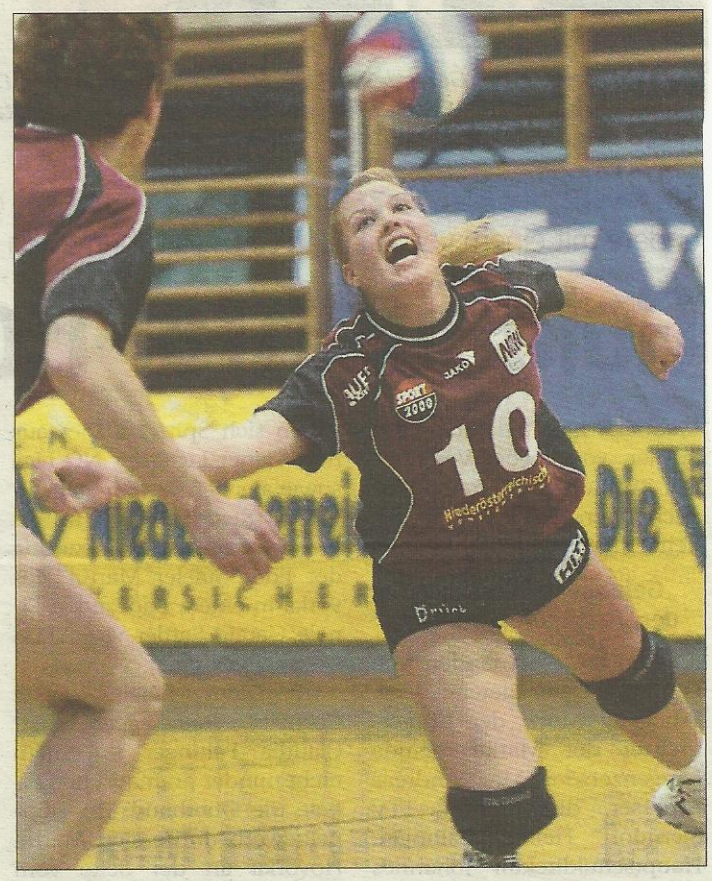
WVL POOL BLAU / Auf die leichte Schulter nahmen die X-Volleys die Partie gegen den Tabellenvierten und wurden prompt dafür bestraft.

Weihnachtsgeschenke

HARTBERG - X-VOLLEY 3:2. Noch immer ohne die verletzungsbedingt pausierende Michi Oberhuber, dafür aber erstmals mit dem U15-Talent Sabrina Enzinger im Kader, traten die X-Volley-Damen an.

Anscheinend mit den bisherigen klaren 3:0-Erfolgen gegen Hartberg im Hinterkopf, gingen Rosi Haubenberger und Co. siegessicher in den ersten Satz. Die Gegnerinnen waren taktisch gut vorbereitet. Sie servierten konsequent auf die noch unroutinierte Simone Grosser und brachten dadurch den Tabellenführer in Verlegenheit. Eine 12:25-Abfuhr war das Ergebnis.

Nach einer Strafpredigt wachten die X-Volleys endlich auf. Vor allem Anabelle Borchard war verärgert über die im ersten Durchgang gezeigte Leistung. Sie lief zur Höchstform auf und schaffte es, ihre Kolleginnen mitzureißen. Erstmals spielten die Mädchen rund um Spielertrainerin Eva Brodyova ihr volles Potenzial aus und mit einem überzeugenden 25:15 erzielten sie den Satzgleichstand. Im dritten Durchgang glaubte man bei den X-Volley-Damen die Welt wieder in Ordnung und geriet abermals in Rückstand. Bodyova setzte auf die routinierte Susanne Pemmer anstatt Grosser, und die X-Volleys machten diesmal vor allem durch eine starke Serviceserie von Mittelblockerin Hanka Kotounova den Rückstand wett. Umkämpft endete der Satz schließlich mit 25:23 denkbar knapp für die Gastgeberinnen. Ähnlich verlief Satz vier, diesmal blieben die X-Volleys siegreich. Der Entscheidungssatz war bis zum 10:10 heiß umkämpft, dann gaben die X-Volleys auf und machten den Gastgebern ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk.



Topscorerin Annabelle Borchard und die X-Volleys verschenkten Punkte in Hartberg. FOTO: SPORTFOTOS.AT/ZIERLINGER

LANDESLIGA HERREN / In der dritten Zwischenrunde haben die Bisamberger ihr Minimal-Ziel erreicht. Man überwintert durchaus zufrieden und mit allen Möglichkeiten.

Dezimiert das Ziel erreicht

MARCHFELD - BISAMBERG 3:2. Bei beiden Spielen waren die Bisamberger mit einer Rumpftruppe angetreten. „Drei Stammspieler inklusive Libero vorzugeben, das war gar nicht so einfach. Wir waren nur zu acht angereist", so Peter Wollenschläger über die Personalverhältnisse.

Plangemäß war der erste Satz klar gewonnen, der zweite jedoch leichtfertig vergeben worden. Auch die Sätze drei und vier waren ähnlich gelagert: Einen entschied man relativ sicher für. Beim vierten hingegen verabsäumte man es, sich entscheidend abzusetzen und bekam am Ende die Rechnung präsentiert.

„Und das Tie-Break hat eigene Gesetze", so Spielertrainer Wollenschläger über den zu elf verlorenen Entscheidungssatz.

ST. LEONHARD - BISAMBERG 1:3. „Ein Sieg ohne viele Tiefen", analysierte Wollenschläger. Die Bisamberger waren konzentriert ans Werk gegangen und erspielten den geforderten Punkt, um ihr Minimalziel an diesem Wochenende zu erreichen.

Ohne viele Probleme setzte sich das Team gegen St. Leonhard am Forst durch und pausiert nun bis 15. Jänner.